

Du sagst mir zu:

Hier bin ich

Einen Heiligen Raum öffnest Du für mich.

Alles ist Deine immerwährende Einladung:

Sei einfach.

Und ich lege ab, das Trennende,
und ich fordere von Dir, nimm es ernst,
denn es sind Deine Antworten,
die Du mir Draußen schuldigst bleibst,
die mir so oft und schmerzlich in Herz und Seele reißen.

Und so nackt und bloß gehe ich hinein,
in Deinen grenzenlosen **Heiligen Raum**,
wie all jene
Jahrhunderte,
Jahre,
Tage,
Stunden
vor mir
und jetzt **mit mir**.

Weil, ich immer noch will. Dich will. Dich brauche.
Weil ich Dich immer noch verlange.

Denn Deine Stille
ist mein Ankommen
Dein Verstehen
mein endliches Loslassen.

Und Augen halten mich hier
Hände sehen mich,
jedes ungesagte Wort versteht,
jedes andere Herz hört meinen eigenen Schlag.

Und ich bleibe,
ich in Deinem Du,
Du in meinem ich.
Heilig
Jetzt und Wir!

Amen